

Gleich am Anfang dieser neuen Periode steht wieder die Arthursage, in Huchowns 'Morte Arthure'. Aber wie bei Layamon sich die veränderte Zeit in der ganzen Anlage und Ausführung, in der Charakterisierung Arthurs und seiner Ritter, gegenüber Gottfried von Monmouth, zeigte, so bei dem Schotten, wenn wir ihn dem Engländer gegenüber stellen. Die Anschauungen des endenden vierzehnten Jahrhunderts, sowie ächt schottisches Leben treten uns hier entgegen.

Für den guten Geschmack des Dichters spricht, dass er uns nicht die ganze Geschichte des Königs gibt, sondern, wie der Titel 'Morte Arthure' andeutet, sich mit der Erzählung der letzten Heldentaten und des Todes von Arthur begnügt. Nicht wie in den frühern Darstellungen werden die Festlichkeiten nur erwähnt, sondern die Tafelfreuden, die reichen Gewänder der Damen, die Rüstungen der Ritter werden genau beschrieben. Der Fürst zeichnet sich nicht nur durch Tapferkeit und Freigebigkeit aus, sondern vor allem auch durch Prachtentfaltung bei den Festen. Auch geht er nicht mehr wie früher sofort in den Kampf, sondern er hält erst mit seinen Grossen und Weisen eine Ratsversammlung ab, wo für und wider den Krieg gesprochen wird. Daher sagen selbst Arthurs Feinde von ihm:

He may be chosyne cheftayne, cheefe of alle other,
 Bathe be chauncez of armes, and chevallrye noble,
 For wyeseste and worthyeste, and wyghteste of haundez.

An das seefahrende Volk der Schotten erinnert, wenn der römische Procurator Lucius Leuchttürme auf dem St. Gotthard und dem grossen Bernhard errichten lässt, oder wenn uns fremde Tiere, wie Kameele, Dromedare und Elephanten im römischen Heere genau geschildert werden. Ganz besonders aber ergibt sich die Vorliebe des Dichters für die See aus der sehr lebhaften Schilderung einer Seeschlacht, wofür Huchown in seiner Vorlage gar keinen Anhalt fand.¹⁾ Auf alte Sagen deutet, dass

1) Man vergleiche V. 3667:

Be thane cogge appone cogge, krayers and other,
 Castys crepers one crosse als to the crafte langes:
 Thane was hederapys hewene, that helde upe the mastes;